

**INHALTE DER EIGNUNGSPRÜFUNG /  
DEM EIGNUNGSVERFAHREN  
BLOCKFLÖTE**



**BACHELOR OF MUSIC**

**künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch**

**Gegenstand der praktischen Prüfungen sind:**

- Kernfach (Prüfungsdauer ca. 15 Minuten)
- Zweitinstrument Cembalo, wenn nicht Kernfach (Prüfungsdauer ca. 10 Minuten)

Beim künstlerisch-pädagogischen Bachelor kommt noch eine Prüfung in Musikpädagogik (60 Minuten) hinzu.

**Gegenstand der schriftlich/mündlichen Prüfung sind:**

- Musiktheorie schriftlich (Prüfungsdauer 120 Minuten)  
(Gehörbildung / Allgemeine Musiklehre / Tonsatz)
- Musiktheorie mündlich (Prüfungsdauer ca. 10 Minuten),  
sofern die schriftliche Prüfung nicht bestanden ist

Ist die Kernfachprüfung nicht bestanden, müssen keine weiteren Prüfungen abgelegt werden.

**KERNFACH**

Originalliteratur für Blockflöte

- Eine Etüde (z.B. Brüggen: Übungen für Fingersicherheit)
- Ein vorbarockes Werk (z.B. Mittelalterlicher Spielmannstanz, Castello; Sonata a soprano solo, Eyck : Nachtigal)
- Eine Sonate aus dem Hochbarock (z.B. Telemann Sonate C-Dur / f-Moll „Getreuer Music-Meister“, Händel: Sonate d-Moll / C-Dur)
- Ein zeitgenössisches Werk (z.B. Linde: Music for a bird, Rob du Bois: Muziek)
- Vomblattspiel

## ZWEITINSTRUMENT CEMBALO

- Ein Stück aus den „Kleinen Präludien“ oder aus dem „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“ von J. S. Bach
- Ein Renaissancestück (z.B. The Fitzwilliam Virginal Book Bd. Nr. 19: Muscadin)

## MUSIKTHEORIE schriftlich

Die Diktate des Gehörbildungsteils, die am Klavier gegeben werden, umfassen folgende Inhalte:

- Intervalle, sukzessiv, von einem gegebenen Ton aus im Violin- bzw. Bassschlüssel
- Intervalle, simultan, in verschiedenen Registerlagen
- Notierung einfacher melodischer Phrasen (Barock, Klassik)
- Notierung dreistimmiger Akkorde in Grundstellung und sämtlichen Umkehrungen, von einem gegebenen Ton aus simultan und arpeggiert gespielt (Dur, Moll, vermindert, übermäßig und freitonal, z.B. Quartakkord oder Cluster)
- Notierung vierstimmiger Akkorde in Grundstellung und sämtlichen Umkehrungen, von einem gegebenen Ton aus simultan und arpeggiert gespielt (alle Septakkordformen des traditionellen Tonsatzes)

Die Aufgabenstellung im Teil Allgemeine Musiklehre/Tonsatz kann alle Themenbereiche dieses Bereiches, einschließlich der Grundlagen der Akustik und Instrumentenkunde umfassen z.B.:

- Notennamen und Registerbezeichnungen
- Lesefähigkeit sämtlicher Schlüssel
- Tonartvorzeichnungen und Skalenbestimmung (modal und dur-moll-tonal)
- Definitionen musikalischer Fachtermini (deutsch, italienisch und englisch)
- Übertragung gegebener Tondauern in gegebene Taktarten
- Intervalldefinitionen
- Grundkenntnisse der Akkordlehre (Funktionslehre, Stufenlehre, Generalbasslehre)
- Notierung von Obertonreihen
- Aussetzen eines bezifferten Generalbasses

Beispiele finden Sie auf unserer Homepage

Schriftliche Prüfungen sind bestanden,  
wenn mehr als 50 % der Aufgaben richtig gelöst wurden.

## **MUSIKTHEORIE mündlich (nur, wenn die schriftliche Prüfung nicht bestanden ist)**

### Teil Gehörbildung

- Rhythmen nachklatschen bzw. nachsprechen (Rhythmen vom Blatt deklamieren oder klatschen (Grundschatlag jeweils dazu dirigieren bzw. mit dem Fuß markieren)).
- Einzelne simultane Intervalle - größer als eine Oktave - in enger Lage (auf Tonnamen) nachsingen und bestimmen.
- Drei- und Viertelklänge und ihre Umkehrungen bestimmen und (am eigenen Instrument) nachspielen (Sänger: nachsingen auf Tonnamen).
- Vorgespielte motivische Sequenzen singend oder (am eigenen Instrument) spielend weiterführen.
- Tonale Melodien (z.B. Einzelstimmen aus einem Choral) in Violin- und Bassschlüssel auf Tonnamen vom Blatt singen

### Teil Allgemeine Musiklehre/Tonsatz

Mögliche Fragen nach Notennamen und Registerbezeichnungen, Prüfung der Lesefähigkeit sämtlicher Schlüssel, Tonartvorzeichnungen und Skalenbestimmung (modal und dur-moll-tonal), Definitionen musikalischer Fachtermini (deutsch, italienisch und englisch), Intervalldefinitionen, Grundkenntnisse der Akkordlehre (Funktionslehre, Stufenlehre, Generalbasslehre), Spielen einfacher Kadenz in Tonarten bis zu 2 Vorzeichen.

## **ZUSÄTZLICH BEI BACHELOR künstlerisch-pädagogisch**

### **Musikpädagogik (60 Minuten)**

Im ersten Teil der 60 minütigen Gruppenprüfung werden in musikpraktischen Übungen die stimmliche und körperliche Ausdrucksfähigkeit und die rhythmisch-metrischen und improvisatorischen Fähigkeiten ermittelt (elementares Instrumentarium und/oder eigenes Instrument)

Im zweiten Teil wird das pädagogische Reflexionsvermögen geprüft.

## MASTER OF MUSIC

Bewerber, die bereits an einer anderen Hochschule ein einschlägiges Studium abgeschlossen haben, legen das Eignungsverfahren für den Master ab.

### MASTER MUSIC in Performance (künstlerisch)

**Kernfach:** (Prüfungsdauer ca. 15 Minuten)

Vorzubereiten sind Solowerke unterschiedlicher Gattungen aus den Stilbereichen, die für das Instrument wesentlich sind.

### MASTER MUSIC in Performance and Pedagogy in advanced education (pädagogisch) (Master Musik künstlerisch-pädagogische Ausbildung für den tertiären Bildungsbereich)

Gegenstände und Dauer der Prüfung sind die Fächer:

- **Musikpädagogik** (Prüfungsdauer ca. 120 Minuten)
  - > Gruppenprüfung in Sprach- und Körperausdruck
  - > Hochschuldidaktische Lehrprobe
  - > Fragen zur allgemeinen Musikpädagogik (Einzelprüfung)
- **Kernfach** (Prüfungsdauer ca. 15 Minuten)

Vorzubereiten sind zwei bis vier Werke unterschiedlicher Epochen bzw. Stilistiken. Diese müssen auf dem Niveau der Abschlussprüfung im Kernfach eines künstlerisch-pädagogisch ausgerichteten Bachelorstudiengangs vorgetragen werden.

## MEISTERKLASSE

Bewerber für die Meisterklasse müssen sich einer Vorauswahl unterziehen, durch die über die Zulassung zum Eignungsverfahren entschieden wird. Der Anmeldung muss deshalb ein Portfolio (Lebenslauf, Künstlerfoto, Repertoireliste, Auflistung der Konzerttätigkeit, Gutachten eines Hochschullehrers, sowie ggf. Kritiken, Verweis auf Aufnahmen und Homepage) sowie ein schnittfreies Video von ca. 20 Minuten Dauer beigelegt werden. Das Video muss mit einer Stehbildkamera aufgenommen worden sein, der Bewerber muss darauf eindeutig identifizierbar sein, bei Tasteninstrumenten muss der Blick zusätzlich auf die Tastatur gerichtet sein. Die Zulassung zum Eignungsverfahren erfolgt nur, wenn sowohl die Programmauswahl als auch die

Qualität des Vortrags erkennen lassen, dass der Bewerber dem sehr hohen Anspruch des Eignungsverfahrens für die Meisterklasse gerecht werden kann. Im Fall der Zulassung wird eine praktische Prüfung im Kernfach durchgeführt. Die Prüfungskommission wählt aus dem vorzubereitenden Programm (siehe unten) die vorzutragenden Stücke aus (Prüfungsdauer 10-15 Minuten).

Vorzubereiten sind Solowerke unterschiedlicher Gattungen aus den Stilbereichen, die für das Instrument wesentlich sind.